

## Presseinformation

ACTech und Racetech präsentieren kosteneffizienten Boliden auf der EuroMold 2012

# Rennfieber aus einem Guss: Racetech belegt dank Technik und Know-how von ACTech Spitzenplätze

Freiberg, 12. November 2012 +++ Die ACTech GmbH, ein führender Entwickler und Hersteller von Gussteilprototypen mit Hauptsitz in Freiberg/Sachsen ([www.actech.de](http://www.actech.de)), und das Racetech Racing Team der TU Bergakademie Freiberg e.V. präsentieren auf der EuroMold 2012 (27.-30. November, Halle 11, Stand E44) den aktuellen Formula-Student-Rennwagen RT06 von Racetech. Mit dem RT06, der über zwei Elektromotoren und modernste Alu-Guss-Komponenten von ACTech verfügt, hat das Freiburger Racetech-Team im internationalen Gesamtklassament der Formula Student Electric den vierten Platz erreicht – als zweitbestes deutsches Team. Die Formula-Student-Fachjury aus Vertretern der Automobilindustrie bewertete das Gesamtkonzept aus Konstruktion, Rennperformance und Business-Planung überaus positiv.

Das Freiburger Unternehmen ACTech ist von Beginn an Sponsor des universitären Racetech Racing Teams und fertigt seit 2007 zentrale Baugruppen für die Boliden, die in der Formula Student antreten. Der internationale Konstruktionswettbewerb für angehende Ingenieure legt den Fokus auf die Entwicklung eines leistungsfähigen einsitzigen Rennwagens, der sich auch kosteneffizient in Kleinserien bis 1.000 Fahrzeugen fertigen lässt. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an Gewicht, Verarbeitung, Werkstoffe und wirtschaftliche Fertigungsverfahren der Komponenten. Diese Erwartungen erfüllt ACTech mit modernsten Rapid Prototyping-Verfahren und umfassendem Know-how im Bereich Engineering und Fertigung. In der Saison 2012 ist das Racetech-Team zum ersten Mal mit einem Elektrowagen gestartet. Im wichtigsten Rennen der Klasse am Hockenheimring hat Racetech nicht zuletzt dank der Unterstützung von ACTech den fünften Platz erreicht – und ist gleich auf Platz vier der Weltrangliste eingestiegen. Auf der EuroMold können Besucher nun den RT06 und die im innovativen Gussverfahren gefertigten Komponenten wie beispielsweise Getriebegehäuse, Radträger und Knotenpunkte der Rahmenkonstruktion genauer in Augenschein nehmen.

ACTech bietet dem Freiburger Racetech Team eine große Vielfalt an Fertigungsverfahren mit geringem Fertigungsaufwand und höchster Änderungsflexibilität. Durch die enge Zusammenarbeit mit ACTech und den

beständigen wechselseitigen Know-how-Transfer in den Bereichen Konstruktion und Fertigung konnten die Racetech-Entwickler gleichzeitig das Gewicht und die Kosten ihrer Baugruppen immer weiter reduzieren.

„Die Herstellung einer komplett einbaufertig bearbeiteten Baugruppe nimmt im Schnitt nur drei bis vier Wochen in Anspruch und spart gegenüber herkömmlichen Verfahren bis zu 50 Prozent der Kosten“, erläutert Anton Bräunig, Technischer Projektleiter RT06 bei Racetech. Marco Ponopal, Modulleiter Elektronik beim Nachfolger RT07, ergänzt: „Zu diesen Vorteilen kommt hinzu, dass wir mit dem Gussverfahren einen ungeheuren Gestaltungsspielraum haben. Wir können für unsere Komponenten so gut wie jede Geometrie realisieren.“ Mit dem RT07 geht in der Saison 2013 bereits der siebte Racetech-Wagen ins Rennen – und auch dieses Mal setzt das Team auf die Rapid-Prototyping-Technologien von ACTech. Großsponsoren neben ACTech sind außerdem die Robert Bosch GmbH, die ECL euro.Courier Logistics GmbH, die TU Bergakademie Freiberg und die Seidel Werkzeugbau GmbH.

#### Über ACTech GmbH

Die ACTech GmbH, mit Sitz in Freiberg/Sachsen, ist ein führender Dienstleister für die Prototypen-Fertigung von Gussteilen aus Leichtmetall-, Gusseisen- und Stahlgusslegierungen. Die Unternehmensgründung im Jahr 1995 basierte auf der Entwicklung und internationalen Patentierung eines Verfahrens zur schnellen Herstellung von Sandgussformen, dem Laser-Sintern von Croning®-Formstoff. Durch die Kombination verschiedener Rapid Prototyping-Technologien erzielt ACTech eine Zeit- und Kostenersparnis gegenüber konventionellen Verfahren von bis zu 80 Prozent. Neben der Prototypenfertigung werden Gussteile auf Kundenwunsch auch komplett entwickelt. Ausgestattet mit modernsten 3D-CAD-Systemen, taktile und optische 3D-Vermessung, eigenem Gießereitechnikum, Werkstoff- und Gussteil-Prüfanlagen und 13 CNC-Bearbeitungszentren, die meisten davon 5-Achs, bietet ACTech alle Voraussetzungen für individuelle, schnellstmögliche Lösungen – von der ersten Idee in der Produktentwicklung bis zum einbaufertigen Prototypenteil.

Inzwischen kann ACTech auf Kundenbeziehungen zu mehr als 1.000 internationalen Kunden verweisen; der Exportanteil beträgt rund 60 Prozent. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Automobilindustrie, Luftfahrt und Fahrzeugbau sowie Energietechnik, Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau zählen heute zu den ACTech-Kunden. Viele davon seit mehr als zehn Jahren. Seit 2002 ist das Qualitätsmanagement der ACTech nach der internationalen Norm ISO/TS 16949 zertifiziert. Rund 400 Mitarbeiter fertigen jährlich ca. 15.000 Gussteilprototypen mit seriennahen Eigenschaften. Im Mittelstands-Ranking der Strategie-Beratungsgesellschaft Munich Strategy Group wurde ACTech für das Jahr 2011 auf Platz 17 der untersuchten 1.600 deutschen Mittelständler eingeordnet.

Unternehmenskontakt:  
ACTech GmbH  
Sandra Wolf  
Halsbrücker Str. 51  
09599 Freiberg  
Tel. +49 (0)3731/169-103  
Fax +49 (0)3731/169-500  
swo@actech.de  
www.actech.de

Presseagentur:  
Möller Horcher Public Relations GmbH  
Sebastian Ziegler  
Ludwigstr. 74  
63067 Offenbach  
Tel. +49 (0)69/809096-54  
Fax +49 (0)69/809096-59  
sebastian.ziegler@moeller-horcher.de  
www.moeller-horcher.de